



Weihnachten im Tierpark

am 23. und 24. Dezember 2011!

Seite 5:
Neue Öffnungszeiten
unseres Kundenbüros

Seite 8/9:
Ausflugstipps in
der Winterzeit

Erdgasautos im Fokus



Mehr Fördergeld

Gebäude verbrauchen 40 Prozent der gesamten Energie in den EU-Ländern. Deshalb will die Bundesregierung mit der neuen Energieeinsparverordnung, der EnEV 2012, die EU-Richtlinie „Energieeffizienz in Gebäuden“ in nationales Recht umsetzen.

Bis 2020 sollen stufenweise im Neubau das Passivhaus und das Null-Emissionshaus eingeführt werden. Parallel dazu erhöht die KfW-Bankengruppe die Mittel für die energetische Sanierung und verbessert ihre Förderkonditionen: Beim CO₂-Gebäudesanierungsprogramm ist für das Jahr 2012 eine Aufstockung auf 1,5 Milliarden Euro (2011: 936 Millionen Euro) vorgesehen. Das ermöglicht der KfW, die Zinssätze abzusenken, zum Beispiel im Programm „Energieeffizient Sanieren“ auf 1 Prozent pro Jahr in Verbindung mit Tilgungszuschüssen von bis zu 12,5 Prozent.

Insgesamt stellt die KfW-Bankengruppe in den nächsten fünf Jahren über 100 Milliarden Euro für Investitionen im Energiebereich in Deutschland zur Verfügung.

Auf der 64. Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) in Frankfurt zeigte die Initiative „erdgas mobil“ gemeinsam mit Fiat, Mercedes-Benz, Opel und Volkswagen, dass die Zukunft der Mobilität schon heute bei den Händlern steht: Erdgasfahrzeuge überzeugen durch hervorragende Umwelteigenschaften und günstige Kraftstoffpreise.

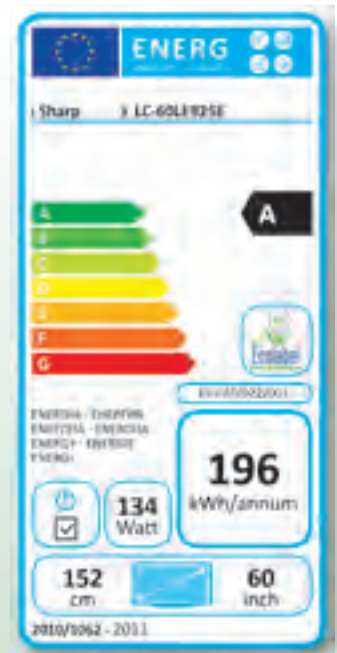
Die Hersteller warteten auf der IAA mit einigen Weltpremieren auf. Opel zeigte den neuen Combo CNG und obendrein den Zafira Tourer mit Erdgasantrieb. Volkswagen präsentierte den rekordverdächtigen Cityflitzer „Up“ mit Erdgasmotor: Er soll nur 2,5 kg Erdgas auf 100 km verbrauchen und deshalb nur sensationelle 79 g/km CO₂ ausstoßen.

Jenseits der IAA-Glitzerwelt fragt sich so mancher Besitzer eines Gebrauchtwagens, ob das Umrüsten auf Erdgas bei seinem Gefährt noch lohnt. Ottomotoren lassen sich ohne großen Aufwand umrüsten, sie brauchen in der Regel nur ein zusätzliches Kraftstoffzufuhrsystem.

Für die Umrüstung von Diesel-PKW gibt es bisher kaum Anbieter. Der Grund: Der Dieselmotor ist ein Selbstzünder. Erdgas braucht aber trotz hoher Oktanzahl noch einen Zündfunken. Eine Zündanlage nachträglich einbauen ist aber mit einem solch hohen Aufwand verbunden, dass man meist auch ein neues Auto kaufen könnte.



Eines der Highlights auf der IAA: der neue VW UP mit Erdgasmotor. Flottes Design und beeindruckende Werte zur Freude von Mensch und Umwelt.



TV-Geräte mit Label

Verbraucher können in Zukunft beim Kauf neuer Fernsehgeräte am einheitlichen EU-Energielabel den Stromverbrauch ablesen. Ab dem 30. November 2011 müssen europaweit alle Neugeräte mit dem Label versehen werden.

Ein genauer Blick auf das Label lohnt sich. Nach Berechnungen der Initiative Energie-Effizienz lassen sich beim Kauf eines neuen Fernsehgeräts bis zu 70 Prozent Stromkosten vermeiden, wenn sich Verbraucher für ein energieeffizientes Gerät der Klasse A entscheiden.

Das EU-Label für Fernsehgeräte ähnelt dem Etikett, das Verbraucher von Haushaltsgroßgeräten wie Kühlschrank oder Waschmaschine bereits kennen: Verschiedene Energieeffizienzklassen von A bis G geben Auskunft über den Stromverbrauch eines Modells.

niert +++ schnell

Heizung winterfit machen

Der Winter steht vor der Tür. Höchste Zeit, die Heizung samt Rohre durchzuchecken. Die Deutsche Energie-Agentur empfiehlt, folgende Punkte zu beachten:

- ◆ Warmwasser- und Heizungsrohre dämmen ist sogar gesetzlich vorgeschrieben. Eine Ummantelung ist schnell durchgeführt und reduziert die Wärmeverluste.
- ◆ Die regelmäßige Wartung der Heizung durch einen Fachmann erhöht die Lebensdauer der Anlage und senkt die Energiekosten.
- ◆ Bis zu 80 Prozent weniger Strom schlucken regelte Hocheffizienz-Heizungspumpen mit der Energieeffizienzklasse A gegenüber alten, unregulierten Pumpen.
- ◆ Wenn der Heizkessel mehr als 20 Jahre alt ist, lohnt sich oft ein neuer.

Nähere Informationen hierzu finden Sie auch unter www.intelligent-heizen.info oder www.zukunft-haus.info.

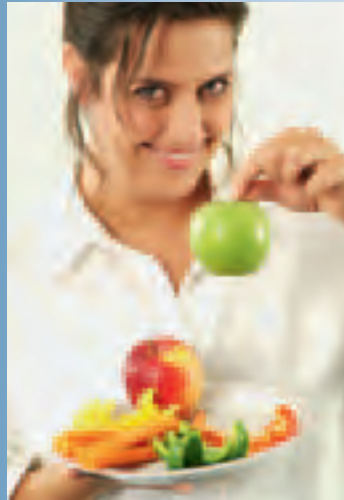


Hätten Sie's gewusst?

Mit einer Kilowattstunde Strom kann man etwa 70 Stunden mit der elektrischen Eisenbahn spielen, über 130 Scheiben Brot toasten oder 15 Hemden bügeln.



Und wo bleibt die Konsequenz?



Man muss kein Vegetarier sein, aber man darf diese Menschen bewundern. Der Duft eines saftig gebratenen Steaks bringt ihre Entschlusskraft nicht ins Wanken. Das freundliche Gesicht der Teddybär-Lyoner in der Wursttheke lässt sie emotional völlig unberührt, und nicht einmal an Ostern kann man sie durch liebevoll bemalte Eier dazu verleiten, schwach zu werden. Das Beispiel zeigt: Wem es wirklich ernst ist mit seiner Überzeugung, lässt konsequentes Handeln folgen. Das klingt ganz einfach – ist es aber nicht. Hand aufs Herz: Wir wissen viel, nehmen uns tapfer vor, das Richtige zu tun – und fallen doch immer wieder in Verhaltensmuster zurück, die wir in der letzten Diskussionsrunde im Freundeskreis noch wortreich kritisiert haben.

Es ist die alltägliche Zwickmühle zwischen Wollen und Tun, zwischen Kopf und Bauch. Natürlich sind wir dafür, dass der gemütliche Tante-Emma-Laden an der Ecke erhalten bleibt. Den Wocheneinkauf erledigen wir aber doch lieber im Supermarkt. Das ist günstiger. Der Atomausstieg? Ja bitte, unbedingt. Schließlich hat man in Fukushima gesehen, wo das hinführen kann. Sollten deshalb aber die Energiepreise steigen, schrumpft das ökologische Gewissen schnell wieder zusammen. Und dann wäre da noch die Sache mit den Autos. Fast jeder besitzt einen motorisierten Untersatz, hält Mobilität für einen wich-

tigen Erfolgsfaktor der modernen Industriegesellschaft, wird aber zum Wutbürger, wenn die Planer die notwendige Trasse für die neue Bundesstraße am eigenen Grundstück vorbeiführen wollen.

Vernunft und Einsicht scheinen also nicht zwangsläufig zu entsprechendem Handeln zu führen. Gewohnheit und Bequemlichkeit sind mächtige Gegner. Sobald es um die eigenen Interessen geht, setzt zudem in vielen Fällen eine erstaunliche Verschiebung der Werteskala ein. Umfragen zeigen: Die meisten Deutschen halten sich für ausgesprochen umweltfreundlich. Eine Verbraucherstudie aber hat ergeben: Tatsächlich liegen die Bundesbürger unter 17 Ländern nur auf Platz zwölf der Nachhaltigkeitsskala.

Ein wenig mehr Bewusstsein für die persönlichen Schwächen, ein konstruktiv-kritischer Blick auf die eigenen Entscheidungen und die Bereitschaft, die materiellen Bedürfnisse den ethischen und sozialen Werten gleichzustellen, könnten also durchaus hilfreich sein. Und wenn der innere Schweinehund trotz aller Bemühungen doch wieder einmal stärker war als der gute Wille, dann befindet man sich zumindest in guter Gesellschaft. Der US-Blog „The Daily Beast“ hat das Verhalten ökologisch aktiver Hollywoodstars unter die Lupe genommen und ist unter anderem bei Barbra Streisand fündig geworden: Wenn es um ihren Garten geht, wird auch die engagierte Künstlerin schwach. 22.000 Dollar jährlich fließen in die Bewässerung ihres Rasens.



Wir sorgen vor – für Ihre Sicherheit!

Egal ob eisige Kälte oder Schneeberge – die Stadtwerke Eilenburg versorgen ihre Kunden stets zuverlässig mit Strom, Erdgas und Fernwärme. Damit das auch in Zukunft so bleibt, wird in entsprechende Maßnahmen investiert.

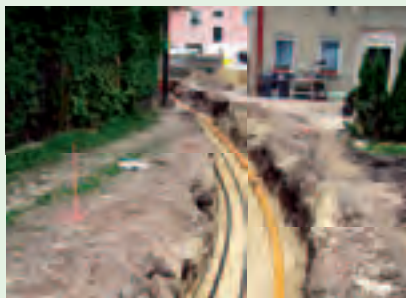
Auf den Winter bereiten sich die Stadtwerke präzise vor. So wurden vor wenigen Tagen die Erzeugungsanlagen im Bereich Fernwärme einer intensiven Wartung unterzogen. Außerdem sind alle eigenen Hausanschluss-Stationen und Gasdruckregelanlagen gründlich gesäubert und gewartet worden. An allen Anlagen wurde zudem eine Funktionsprobe durchgeführt.

Regelmäßig finden auch Ortsnetzbegehungen statt, um möglichst früh Leckagen aufzudecken. „Ohne Angst stellen wir uns den kommenden Wintermonaten und sind überzeugt davon, all unsere Kunden wieder optimal versorgen zu können“, so der verantwortliche Bereichsleiter Ronald Günther.

Hier wird gebaut

Eine Großbaustelle ist derzeit die Marienstraße/Hallesche Straße, wo im Zuge des Straßenbaus neue Versorgungsleitungen verlegt werden. Ersetzt wird dort auch eine Niederspannungsfreileitung durch ein neues Erdkabel.

Für 2012 stehen bereits viele Sanierungsarbeiten auf der Agenda. So werden unter anderem Niederdruckleitungen am Dr.-Külz-Ring in der Stadtmitte saniert und ausgewechselt. Auch im Bereich Strom werden neue Versorgungsleitungen verlegt.



Großbaustelle Marienstraße: Hier wurden neue Strom- und Gasleitung verlegt.



Maike Schult zieht nach einem Jahr Bilanz.

„Wir geben unser Bestes“

Maike Schult ist seit fast einem Jahr die Geschäftsführerin der Stadtwerke Eilenburg GmbH. Wir sprachen mit der Eilenburgerin, die zuvor kaufmännische Prokuristin im Unternehmen war. Maike Schult blickt dabei auf ihre erste Zeit als Chefin der Stadtwerke zurück und nimmt zu einigen Themen Stellung.

Wie verlief Ihr erstes Jahr als Geschäftsführerin?

M.S.: Das erste Jahr war nicht immer einfach. Neben vielen neuen Aufgaben hatte ich auch noch Verpflichtungen zu erfüllen, die aus der Zeit zuvor stammten. Beim Hin und Her der deutschen Energiepolitik ist es derzeit nicht leicht, eine langfristige ausgerichtete, kontinuierliche Arbeit zu organisieren. Doch wir geben unser Bestes. Es ist mir an dieser Stelle ein Bedürfnis, meinen Mitarbeitern zu danken, die mich täglich tatkräftig unterstützen.

Können Sie zu den einzelnen Produkten der Stadtwerke etwas sagen?

M.S.: Neben unseren Standardtarifen bieten wir, je nach Verbraucherbedarf, auch Spezialtarife an. Ich kann jedem nur empfehlen, sich in unserem Kundenbüro beraten zu lassen. Das ist unverbindlich, kostenfrei und gilt auch, wenn ein Wechsel in Erwägung gezogen wird. Nicht alle Angebote halten, was sie versprechen, und manchmal steckt der Teufel im Detail.

Was sind die Aufgaben und Ziele des Unternehmens?

M.S.: Wir müssen im Wettbewerb bestehen und eine sichere und nachhaltige Versorgung garantieren. So werden wir uns für eine rationelle, sparsame Energienutzung und für den sinnvollen Einsatz von regene-

rativen Energien engagieren. Der Aufbau intelligenter Netze zum Beispiel wird nicht von heute auf morgen zu erreichen sein. Aber wir werden dieses Thema im Sinne einer nachhaltigen, klimaverträglichen Versorgung systematisch aufgreifen. Zudem haben wir uns zum Ziel gesetzt, unsere internen Prozesse weiter zu optimieren und Leistungspakete zu bündeln. Damit soll eine solide Basis geschaffen werden, um unseren Kunden weiterhin wettbewerbsfähige Preise anbieten zu können.

Wie wichtig ist die Nähe zum Kunden?

M.S.: Jeder unserer Kunden und auch jene, die es werden möchten, haben die Wahl zwischen einer telefonischen Beratung oder einem Besuch in unserem Kundenbüro. Wir stehen persönlich zur Verfügung, und das bleibt auch so! Seit dem 1. November 2011 haben wir die Öffnungszeiten in unserem Kundenbüro erweitert und beantworten dort nun auch freitags alle Fragen rund um Energie und Dienstleistungen.

Welche Bedeutung hat das Sponsoring bzw. die Unterstützung unserer Region?

M.S.: In Zeiten knapper Kassen freuen sich Vereine und soziale Einrichtungen über eine Unterstützung. Wir stehen zu unserer sozialen Verantwortung in Eilenburg, auch wenn wir nicht überall helfen können, wie wir es gern tun würden.

Jahresabrechnung 2011 – das müssen Sie wissen!

Die Jahresabrechnung für Strom und Erdgas steht bevor. In dieser Ausgabe beantwortet unser Kundenbetreuer Peter Gutzeit die häufigsten Fragen zur Ablesung und Jahresrechnung für Strom und Erdgas.

Wann werden die Stadtwerke Eilenburg die Zähler ablesen?

P.G.: Die Ablesung Ihrer Strom- und Gaszähler durch die Stadtwerke beginnt dieses Jahr am 1. Dezember.

Was ist bei der Ablesung zu beachten?

P.G.: Bitte erlauben und ermöglichen Sie unseren Mitarbeitern und Beauftragten den Zugang zu Ihren Zählereinrichtungen. Alle Ableser können sich eindeutig ausweisen.

Kann ich meine Zählerstände selbst ablesen?

P.G.: Ja. Sollten Sie zum Zeitpunkt der Ablesung verhindert sein, können Sie den

Zählerstand auch selbst ablesen und uns mitteilen. Hierfür gibt es mehrere Möglichkeiten: Sie können Ihren aktuellen Zählerstand zum Beispiel schriftlich bei einem Nachbarn hinterlassen oder bis spätestens 4. Januar 2012 direkt an unsere Adresse schicken.

Wo erhalte ich Erläuterungen zur Jahresrechnung?

P.G.: Fragen und Probleme zur Jahresverbrauchsabrechnung beantworten die Mitarbeiter unseres Kundenbüros gern persönlich oder telefonisch unter **03423 6874-24**.

Wir beraten Sie gern!



Kundenberater
Peter Gutzeit
beantwortet Fragen
zu Produkten und
Abrechnung auch
gern persönlich.

Kundenbüro: jetzt auch freitags geöffnet!

Sie wollen unsere Produkte kennenlernen, haben Fragen zur Jahresverbrauchsabrechnung oder interessieren sich für unsere Erdgas- und Stromtarife? Dann kommen Sie doch in unserem Kundenbüro in der Sydowstraße 1 in Eilenburg vorbei. Seit dem 1. November 2011 sind unsere Kundenberater auch freitags für Sie da.

Die Öffnungszeiten auf einen Blick

Montag	09:00 bis 15:00 Uhr
Dienstag	09:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09:00 bis 15:00 Uhr
Freitag	09:00 bis 12:00 Uhr

Kundenbüro zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen

Bald ist Weihnachtszeit, heilige Zeit – und auch für die Kundenberater der Stadtwerke die Zeit zum Krafttanken. Deshalb bleibt das Kundenbüro in der Sydowstraße vom 23. Dezember ab 12:00 Uhr bis einschließlich 30. Dezember 2011 geschlossen.

Bei Fragen zu Tarifen, Rechnungen usw. sind wir trotzdem für Sie da. Sie erreichen uns in dieser Zeit telefonisch montags bis freitags von 7:30 bis 19:30 Uhr unter der Rufnummer **0385 755 3755**.

Liebe Kunden!

Wir wünschen Ihnen in der Weihnachtszeit Frieden und Gelassenheit, Muße und auch Heiterkeit, Zeit für Freunde und zu zweit, Zeit für Nachbarn und Verwandte, Ruhe, die man lang nicht kannte, Kraft zu tanken für eine neue Zeit nach Lichterglanz und Festlichkeit!

Wir sagen all unseren Kunden und Geschäftspartnern auf diesem Weg herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit und das erwiesene Vertrauen. Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen Glück, Gesundheit und viel Erfolg.

Ihre Stadtwerke Eilenburg GmbH





Erschwingliche **Wohlfühlwärme**

Hohe Heizkosten sind kein unabwendbares Schicksal. Mit einer energetischen Gebäudesanierung können Hausbesitzer richtig sparen. Als zusätzlicher Bonus winkt eine Immobilie mit neuem Wohlfühlfaktor und Wertgewinn.

In den betagten Immobilien zwischen Flensburg und dem Bodensee schlummert ein enormes Sparpotenzial. Die Experten des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik haben im Auftrag der Bundesregierung nachgerechnet und jetzt ein beeindruckendes Ergebnis präsentiert: Durch deutlich gestiegene Sanierungsaktivitäten und -qualitäten sowie erhöhte Anforderungen an den Neubau könnten bis zum Jahr 2020 zusätzlich zwischen 21 und 53 Milliarden Euro an Heizkosten eingespart werden. Eine wirklich stattliche Summe, die

jeden Eigentümer ins Grübeln bringen sollte.

Hausbesitzer zögern

Trotzdem wird nach wie vor viel zu wenig nachgedacht. Denn: Obwohl die Bundesregierung seit Jahren mit zahlreichen Förder- und auch Kreditprogrammen gegen schlecht gedämmte Wände und Dächer, undichte Fenster und veraltete Heizungsanlagen zu Felde zieht, köchelt der Sanierungswille der Hausbesitzer weiterhin



Die ständig steigenden Heizkosten machen vielen Hausbesitzern zu schaffen.



Stoppen Sie die Kostenspirale durch gezielte Sanierungsmaßnahmen.



Energetisch sanierter Wohnraum schont den Geldbeutel und verbessert das Wohnklima.

auf Sparflamme. Nur etwa 230.000 Gebäude der Baujahre vor 1979 werden pro Jahr bundesweit umfassend energetisch saniert. Eine magere Bilanz, wenn man bedenkt, dass etwa 75 Prozent der 39 Millionen Wohneinheiten hierzulande älter als 30 Jahre sind und somit einen enormen energetischen Nachholbedarf aufweisen.

Langfristig denken

Vor allem zwei Aspekte scheinen die zögerliche Haltung zu fördern. Dazu gehört die Tatsache, dass Immobilienbesitzer den energetischen Zustand ihrer Gebäude häufig unterschätzen. Solange die Wände nicht wackeln und die Heizung brummt, sehen viele keinen Handlungsbedarf. Auf der anderen Seite schrecken die hohen Kosten ab. Schließlich summieren sich die Ausgaben für die Komplettsanierung eines durchschnittlichen Einfamilienhauses im mittleren Alter schnell auf einen Betrag zwischen 30.000 bis 50.000 Euro.

Wer allerdings langfristig denkt und sich gut beraten lässt, stellt fest: Unter dem Strich lohnen sich die Ausgaben. Der Verband der bauwirtschaftlichen Unternehmen im Saarland (AGV Bau Saar) hat die energetische Sanierung am Beispiel zweier Haustypen durchgerechnet und kam dabei im Abgleich zwischen Ausgaben und Ersparnis – Energiepreissteigerungen von vier Prozent jährlich vorausgesetzt – auf eine Rendite, die festverzinsliche Wertpapiere derzeit übertrifft. Auch die Modell-

rechnung der Energieberater macht Mut: Ziehen die Energiepreise weiter an, rechnen sich die meisten Sanierungen bereits nach zehn bis 15 Jahren.

Wie eine sinnvolle energetische Gebäudesanierung aussehen kann, wo am meisten unnötige Energie verheizt wird, welche Förderprogramme die Kosten senken, und was der Gesetzgeber dazu sagt, steht auf den Seiten 10 und 11.

Rat vom Experten

Wer die energetische Sanierung seines Eigentums plant, sollte auf den Rat vom Fachmann nicht verzichten. Auch wenn das Budget für eine groß angelegte Komplettanierung im Moment zu knapp ist, sollte zunächst das ganze Gebäude unter die Lupe genommen werden. So lässt sich schnell erkennen, an welcher Stelle die Investitionen einen besonders hohen Nutzen versprechen. Außerdem macht es Sinn, wenn die Nähte der wärmenden Hülle so gefertigt werden, dass spätere Anschlussarbeiten problemlos daran angeknüpft werden können.

Der Energieausweis

Einen guten Überblick über den Zustand des Hauses verspricht der bedarfsorientierte Energieausweis, der seit dem Jahr 2008 bei Verkauf oder Neuvermietung einer Immobilie ohnehin vorgelegt werden muss. Der Energieberater vor Ort analysiert Gebäudesubstanz und Energieverbrauch

und gibt in seiner Expertise Tipps für sinnvolle Sanierungsschritte.

Doch aufgepasst! Die Berufsbezeichnung „Energieberater“ ist nicht gesetzlich geschützt. Deshalb sollte man wissen: Unabhängige Energieberater werden vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) lizenziert und unter www.bafa.de in einer Liste geführt. Auch die Verbraucherzentrale bietet Beratungen an unter www.verbraucherzentrale-energieberatung.de. Für seriöse und qualifizierte Beratung garantieren zudem die Experten der Stadtwerke vor Ort. Einfach mal nachzufragen lohnt sich.

Wussten Sie das?

Das wahre Potenzial der energetischen Gebäudesanierung haben viele Hausbesitzer und Mieter noch nicht erkannt: Rund 42 Prozent der Bundesbürger sind der Meinung, dass sie vor allem bei elektrischen Geräten Energie sparen können.

36 Prozent versprechen sich die größten Einsparungen beim privaten Autoverkehr. Tatsache aber ist: Rund 40 Prozent der gesamten Endenergie in Deutschland werden für Heizung und Warmwasserbereitung genutzt. Die Möglichkeiten, die Ausgaben zu senken und etwas für die Umwelt zu tun, sind deshalb in diesem Bereich mit Abstand am größten.

Weihnachtsmarkt mit vielen Highlights

Das zweite Adventswochenende steht unmittelbar bevor: Der schöne Weihnachtsmarkt an der Nikolaikirche direkt am Rathaus lädt vom 2. bis 4. Dezember 2011 zum Bummeln und Verweilen ein. Und wie in jedem Jahr wird es in Eilenburg an diesen Tagen besonders himmlisch und gemütlich.

Die Besucher dürfen sich auf eine Premiere freuen: Erstmals ist im Rathaus eine Sonderausstellung des größten Nussknacker-Museums Europas zu sehen. Zudem sorgen wieder viele Aussteller in gemütlichen Holzhütten für weihnachtliches Flair.

Dabei kommen auch die Kids nicht zu kurz. Die traditionelle Kindereisenbahn und die Weihnachtsmann-Sprechstunde am Sonnabend dürften für die jüngsten Besucher wohl die Höhepunkte sein. Die Kinder können außerdem ihren Wunschzettel im „Weihnachts-Postamt“ abgeben. Die Briefe gehen direkt zum Weihnachtsmann und werden alle persönlich beantwortet.

Viele Höhepunkte warten

Wie in den Jahren zuvor wartet die Weihnachtsmarkt Bühne mit einem festlichen Programm auf. In der Nikolaikirche können die Besucher weihnachtliche Präsente selbst gestalten oder Schnitzereien aus dem Erzgebirge erwerben. Auch vielfältige kulturelle Beiträge tragen zur Unterhaltung bei. Das gemeinsame Weihnachtslieder-singen in der Nikolaikirche, ein Instrumentalkonzert des Musikvereins und das große Chorkonzert der Kantorei sind nur einige Höhepunkte.



Kleine, große, dicke und dünne – Nussknacker in allen Variationen können Sie in einer Ausstellung im Rathaus bestaunen.

Stadtwerke-Nikolaus wieder auf Achse

Die Stadtwerke Eilenburg sind nicht nur ein zuverlässiger regionaler Energieversorger – die Mitarbeiter haben auch ein Herz für Kinder. Und so ist es zur Tradition geworden, dass sie die Kinder in Eilenburger Kindertagesstätten überraschen. Groß ist dann die Aufregung im „Schwalbennest“ in der Bernhardstraße, bei den „Heinzelmännchen“ in der Friedrichshöhe, in der

Bärchen-KITA in der Röberstraße, in der Kneipp-Kindertagesstätte, in der „Löwenzahn“-Kita in der Torgauer Straße und im Ökumenischen Kindergarten, wenn der „Stadtwerke-Nikolaus“ mit seinem großen Sack hereinspaziert. Auch 2011 lassen die Stadtwerke den Nikolaus lebendig werden – dann werden die Augen der jüngsten Eilenburger Einwohner wieder funkeln.



Erwartungsfroh und strahlend: Was ist wohl im großen Nikolaus-Sack?

Tierische Weihnachten im Tierpark

Kinder lieben Tiere, Eilenburger Kinder lieben ihren Tierpark. Die wunderschöne Anlage mitten im Stadtpark lockt das ganze Jahr über viele Besucher an.

Seit einigen Jahren kann man auch im Tierpark ein ganz besonderes Weihnachtsfest erleben. Am 23. und 24. Dezember gehen dort ab 15:00 Uhr tausende Lichter an, stehen Glühweinkessel unter Volldampf und versüßen Engel und Wichtel das Warten auf das Fest und die Bescherung. „Der Weihnachtsmann ist natürlich auch da und begrüßt jedes Kind persönlich“, verspricht Tierparkchef Stefan Teuber. Eltern und Großeltern können gern Geschenke

abgeben, die der Bärtige dann dem Kind überreicht. Kleine Eisenbahn-Freunde können durch die geschmückte Anlage mit der Parkeisenbahn fahren.

Geschenke-Tipp:

Sie wollen zum Weihnachtsfest statt Parfüm einmal etwas Originelles schenken? Wie wäre es mit einer Tierpatenschaft? Informationen dazu gibt's im Eilenburger Tierpark.

Winter-Öffnungszeiten im Tierpark: täglich von 8:00 bis 17:00 Uhr.



Der Tierpark ist nicht nur bei Sonnenschein ein attraktives Ausflugsziel für die ganze Familie. Besuchen Sie doch auch mal im Winter die Lamas, Esel und kleinen Äffchen!



Überraschung für die Erstklässler

Für die 33 Schulanfänger der Grundschule Berg gibt es am Tag der Einschulung nicht nur riesige Zuckertüten, sondern auch individuell mit dem Namen der Kinder bedruckte T-Shirts.

Gesponsert wurden die Sportshirts wie schon in den Jahren zuvor von den Stadtwerken. Die Schule und der regionale Energieversorger verbindet eine enge Patenschaft.

Schick im Einheitslook der Stadtwerke: die ABC-Schützen der Grundschule Berg.

Sport treiben im Winter: die Schwimmhalle macht es möglich

Bahnen ziehen, Kopfsprünge wagen oder saunieren: Dank der Schwimmhalle können die Eilenburger die Badesachen auch im Winter nutzen. Die Bedingungen sind ideal. Sportliche Badegäste können sich in einem 25 Meter langen Schwimmbecken fit halten, Kinder kommen im 6 Meter breiten und 12,5 Meter langen Nichtschwimmerbecken auf ihre Kosten.

Das Schwimmhallenteam wartet zudem mit interessanten Angeboten und Kursen auf seine Gäste. Ein Leckerbissen gibt es an jedem Adventssonntag: Schwimmen bei Kerzenschein. Am Vorabend des letzten Tages im Jahr gibt es dann noch als Vorspeise ab 19:00 Uhr ein „Silvesterspezial“. Viel Spaß wünschen die Stadtwerke!

Sauna – Erlebnis und Genuss

Wenn die Tage kurz sind und es draußen kalt ist, ist neben dem Baden auch die Sauna angesagt. Sauna-Freunde können im Untergeschoss der Schwimmhalle in einer Finnischen Sauna sowie in einer Dampfsauna richtig schwitzen. Und das alles zu moderaten Preisen, was viele neue Bäder nicht bieten können.

Öffnungszeiten Schwimmhalle

Dienstag	14:00 bis 20:00 Uhr
Mittwoch	14:00 bis 20:00 Uhr
Donnerstag	14:00 bis 22:00 Uhr
Freitag	14:00 bis 16:00 Uhr
Samstag/Sonntag	09:00 bis 17:00 Uhr

Öffnungszeiten Sauna

Montag gemischt	14:00 bis 21:00 Uhr
Dienstag Männer	14:00 bis 21:00 Uhr
Mittwoch gemischt	14:00 bis 21:00 Uhr
Donnerstag gemischt	14:00 bis 22:00 Uhr
Freitag gemischt	14:00 bis 21:00 Uhr
Samstag/Sonntag gem.	09:00 bis 17:00 Uhr

Geschenke-Tipp: Gutscheine fürs Baden und Saunieren

Sie möchten etwas Gutes tun? Schicken Sie Ihre Freunde doch zum Baden! Oder verschenken Sie Gesundheit pur – ein Saunagang z. B. kann Wunder bewirken.

Telefon 03423 758398
www.kulturunternehmung.de

Kultur verschenken oder selbst genießen

Das Bürgerhaus in Eilenburg wird mehr und mehr zum Schauplatz kultureller Veranstaltungen. Fast jedes Wochenende finden in dem großen Saal interessante Veranstaltungen statt:

- ◆ **09.12.2011:** Eule's Rocknacht
- ◆ **05.12.2011:** Tanz-Tee mit Hagen E
- ◆ **25.12.2011:** WeihnachtsDISCO, kollektives Gänsebratenabspecken
- ◆ **31.12.2011:** Silvester-Party 2011 mit Live-Band
- ◆ **17.01.2012:** Puppentheater „Rumpelstilzchen“
- ◆ **22.01.2012:** Chris Doerk & Frank Schöbel
- ◆ **02.02.2012:** Lesung: Reise-Erlebnisse von Dr. Roger Willemsen
- ◆ **27.02.2012:** Lesung: „Best of“ von Wladimir Kaminer

Tickets gibt's direkt im Bürgerhaus, im Stadtmuseum und in der Stadtbibliothek. Wer einen Gutschein kaufen möchte, kann dies auch unter www.buergerhaus-eilenburg.de.

Die größten Schwachstellen



Kein Haus gleicht dem anderen – doch was die energetischen Schwachstellen betrifft, gibt es viele Gemeinsamkeiten. Wo der Zahn der Zeit nagt und welche Maßnahmen sich schnell auszahlen, zeigt unser kleines Sanierungsinmaleins.

Warm eingepackt

Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung. Diese Volksweisheit lässt sich auf Gebäude übertragen. Warm eingepackt, bleibt die Energie im Haus. Kälte und Feuchtigkeit haben keine Chance. Die richtige „(Ver-)Kleidung“ des Gebäudes ist deshalb wichtig. Je nach Bauart empfehlen sich verschiedene Methoden. Bewährt haben sich Wärmedämmverbundsysteme und hinterlüftete Vorhangfassaden. Für Gebäude, wie zum Beispiel Fachwerkhäuser, die eine Dämmung auf der Außenhaut nicht zulassen, gibt es Dämmsysteme für den Innenraum.

Gut behütet

Ein solides Dach ist die Lebensversicherung für jedes Gebäude – und eine richtige Sparbüchse. Durch ein mangelhaft gedämmtes Dach gehen jährlich bis zu 12.000 Kilowattstunden Energie verloren. Mit der richtigen Dämmung lässt sich der Verlust auf 3.000 Kilowattstunden beschränken.

Doch auch hier gilt: Wer die Wahl hat, hat die Qual. Es gibt Pultdächer, Flachdächer, Steildächer, man deckt mit Ziegeln, Zinkblech oder Dachsteinen und muss entscheiden, ob ein Kalt- oder Warmdach die richtige Alternative ist. Aufgepasst: Die Energieeinsparverordnung (EnEV) macht beim Ausbau des Dachbodens genaue Vorgaben. Mehr Infos gibt das Bundesumweltministerium unter www.bmu.de.

Alles dicht

Über Fenster und Türen geht viel Energie verloren. Doch auch diese Verluste lassen sich beschränken. Moderne Fenster überzeugen durch stärkere Rahmen, bessere Dichtungen, einen ausgefeilten Wärmeschutz, Mehrfachverglasungen und einen U-Wert (Wärmedurchgangswert), der auch schon mal günstige 1,1 aufweist. Energiesparföcche sollten zudem auf die richtige Montage achten. Dichte Abschlüsse zum Mauerwerk sind ein Muss. Fachbetriebe, die nach dem Leitfaden des RAL-Güteausschusses arbeiten, garantieren Qualität.

Die zweite Haut

Weil sie meist nur nachts zum Einsatz kommen, werden sie häufig unterschätzt – die Rollläden. Doch die beweglichen Multitalente besitzen viele wichtige Funktionen. Sie schützen vor neugierigen Blicken, Sonne oder Einbrechern und helfen ganz nebenbei auch noch beim Energiesparen. Als zweite Haut halten sie die Wärmeverluste der Fenster zusätzlich in Grenzen.

Unnötig verheizt

Schlüsselfrage für jede Energiebilanz ist die Heizungsanlage. Im Bereich der Anlagentechnik hat sich in den vergangenen Jahren viel bewegt. Moderne Heizsysteme senken die Abgasverluste, passen die Leistung punktgenau an die jeweiligen Erfordernisse an und nutzen die Abwärme. Als besonders effektiv und emissionsarm haben sich zum Beispiel Erdgasbrennwertgeräte erwiesen. Auch wer zusätzlich in alternative Energieformen investieren möchte, liegt mit dieser Variante richtig: Eine Kombination der Erdgasbrennwertgeräte mit Solarwärme ist problemlos möglich.

Gut geregelt

Wer mit Köpfchen heizt, setzt auf eine ausgefeilte Steuerungstechnik. Moderne Geräte denken mit. Wer in eine witterungsgeführte Regelung investiert, kann die Vorlauftemperatur der Heizung mit Hilfe von Außenfühlern zielgenau berechnen lassen. Für eine gleich bleibende Temperatur in den Innenräumen sorgt die Einzelraumregelung, die über Raumthermostate und elektrische Stellantriebe an den Heizkörpern funktioniert.

Mini-Kraftwerk mit Zukunft

Die Frage „Öl oder Gas?“ war gestern. Heutzutage haben Hausbesitzer bei der Wahl der geeigneten Heizenergie zahlreiche Möglichkeiten. Pellets, Wärmepumpen sowie geothermische und solare Anlagen haben sich längst am Markt etabliert.

Doch die Entwicklung geht weiter. Als eine der wirksamsten Maßnahmen zur Einsparung von Primärenergie und zur Vermeidung von schädlichen CO₂-Emissionen sichert sich das Mini-Blockheizkraft derzeit einen Spitzenplatz auf der Liste der zukunftsträchtigen Technologien.

Das Effizienz-Bündel überzeugt mit einem Wirkungsgrad von 85 bis 90 Prozent und ermöglicht die Erzeugung von Wärme und Strom in direkter Nachbarschaft zum Verbraucher. Anlagen, die mit Erdgas betrieben werden, präsentieren sich auch hier als die Variante mit geringen Schadstoffemissionen.



Buchtipps

◆ Hauserneuerung: Instandsetzen, Modernisieren, Renovieren

Autoren: Gottfried Haefele, Wolfgang Oed und Ludwig Sabel
Verlag: Ökobuch, ISBN: 978-3936896374

◆ Vom Altbau zum Niedrigenergie- und Passivhaus: Gebäudesanierung, neue Energiestandards, Planung und Baupraxis mit EnEV 2009

Herausgeber: Ingo Gabriel und Heinz Ladener
Verlag: Ökobuch, ISBN: 978-3936896466

◆ Häuser richtig dämmen: Leicht gemacht

Autor: Ulrich E. Stempel
Verlag: Franzis, ISBN 978-3772344244



Ran an die Förder-Töpfe


Die Bundesregierung spornt den Sanierungswillen der Hausbesitzer mit zahlreichen Förderprogrammen an. Um sich im Dickicht der Angebote zurechtzufinden, benötigen Modernisierer allerdings ein wenig Muße.

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) verwaltet die Mittel, genehmigt Zuschüsse und vergibt zinsgünstige Kredite. Immer wieder laufen alte Förderprogramme aus und neue werden aufgelegt. Deshalb macht es Sinn, sich bei aktuellen Bauvorhaben gezielt auf der Internetseite der Bankengruppe unter www.kfw.de zu informieren.

Viele Fördermöglichkeiten

Wer in erneuerbare Energien investiert, sollte sich außerdem über die Förderangebote des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa), www.bafa.de, informieren.

Tipp: Manche Banken geben einen zusätzlichen Zinsnachlass auf die KfW-Konditionen. Außerdem lohnt es sich, bei der Kommune und beim Stadtwerk vor Ort nach zusätzlichen Fördermöglichkeiten zu fragen.



Eine spektakuläre Außenbeleuchtung mit LED setzt die Brücke im argentinischen Villa Carlos Paz neu in Szene.

Fotos: OSRAM-Pressbild

LED Lichtblick mit Zukunft

Im September 2012 geht Glühbirnen in Deutschland endgültig das Licht aus. Und auch die Energiesparlampe büßt schon wieder an Strahlkraft ein. Eine erhellende Alternative gibt es allerdings: Leuchtdioden (LED) sorgen für neue Licht-Blicke.

Was bedeutet LED?

Die Abkürzung LED steht für Light Emitting Diode. Es handelt sich dabei um ein Halbleiter-Bauelement, das Strom nur in einer Richtung passieren lässt und in der anderen Richtung als Isolator wirkt. Die Diode ist in der Lage, elektrische Energie in Licht umzuwandeln.

Wo werden LEDs eingesetzt?

Der neue Stern am Beleuchtungshimmel hat klein angefangen: Zunächst wurden die drei bis fünf Millimeter großen Dioden vor allem für die Anzeige von Stand-by-Funktionen an Elektrogeräten verwendet. Mittlerweile leuchten sie auch in Taschenlampen, Ampeln, Handy-Displays

oder Autoscheinwerfern. Immer mehr Kommunen ersetzen zudem die bisherigen Natriumdampflampen mit LED-Straßenleuchten.

Ihren ersten großen öffentlichen Auftritt hatte die junge Technologie beim Eurovision Song Contest 2011 in Düsseldorf. Als zentrales Bühnenelement diente eine 1.250 Quadratmeter große Wand aus 1.330 LED-Modulen mit einem Gewicht von etwa 30 Tonnen.

Welche Vorteile bieten LEDs?

In puncto Sparsamkeit ist die LED unschlagbar. Rund 90 Prozent der eingesetzten Energie wird in Licht umgesetzt. Die Glühbirne herkömmlicher Bauart nutzt nur fünf Prozent, die restlichen 95 Prozent werden als Wärme abgestrahlt.

Zudem sind LEDs extrem langlebig. Glühlampen versagen bereits nach durchschnittlich 1.000 Betriebsstunden den Dienst, hochwertige Halogenlampen erreichen 2.000 bis 4.000 Stunden, Leuchtstofflampen kommen auf maximal 24.000 Stunden, und Energiesparlampen müssen nach spätestens 19.000 Stunden Brenndauer gewechselt werden. Eine LED, die fachgerecht eingesetzt wird, kann länger als 100.000 Stunden brennen. Das entspricht einer ununterbrochenen Leucht-

dauer von mehr als elf Jahren. Hinzu kommt ein dickes Plus für die Umwelt: Im Gegensatz zu Energiesparlampen enthalten LEDs kein Quecksilber und müssen somit nicht als Sondermüll entsorgt werden.

Wo können Leuchtdioden eingesetzt werden?

Im Prinzip überall. Die Beleuchtungsindustrie entwickelt ständig neue Modelle, die auch das Bedürfnis nach unterschiedlichen Lichtfarben berücksichtigt und die Leuchtkraft permanent erhöht.

LEDs sind klein, überzeugen durch Effizienz und geben keine UV- sowie Infrarotstrahlung ab. Sie sind stoß- und vibrationsfest und werden mit Schutzkleinspannung betrieben. Besonders gefragt sind sie deshalb bei der Museums- und Vitrinenbeleuchtung, in der Medizin und der Gastronomie, in Autos oder an Fahrrädern, in Feuchträumen und in der Möbelindustrie.

Gibt es auch Nachteile?

Weißer LED-Strahler für den Hausgebrauch sind vielen noch zu teuer. Auch ist nicht jedes Leuchtmittel durch eine LED ersetzbar. Aufgrund der Wärmeentwicklung am LED-Chip und der damit verbundenen



Der historische Innenhof des Karmeliter-Klosters in Frankfurt bildet die Kulisse für ein faszinierendes Szenario.



Effektvolle Licht- und Schattenspiele entführen den Besucher nach Einbruch der Dunkelheit in eine mystische Welt.



Der alte Stromfresser Glühlampe wird nach und nach durch moderne Leuchtmittel ersetzt.



Auch in der Autoindustrie sind moderne LED-Konzepte, wie hier die flexible Innenraumbeleuchtung eines Ford Mustang, längst nicht mehr wegzudenken.

Kühlung benötigen LED-Leuchten mitunter andere Formen. Auch die Leuchtkraft ist noch ausbaufähig. Experten gehen davon aus, dass nach derzeitigem Stand der Technik etwa 85 Prozent der Helligkeit im Vergleich zu herkömmlichen Leuchtmitteln erreicht werden. Da die Entwicklung noch in den Anfängen steckt, wird jedoch damit gerechnet, dass die Kinderkrankheiten bald auskuriert sind.

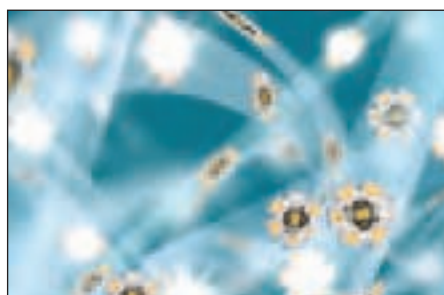
Was bringt die Zukunft?

Die LED bekommt Gesellschaft. Die neue Generation der Leuchtdioden hört auf den Namen OLED. Bei der Organic Light Emitting Diode handelt es sich um Bauelemente, die aus extrem dünnen organischen Schichten bestehen und beim Anlegen einer elektrischen Spannung zu leuchten beginnen.

Eine Lampe hier, ein Strahler dort – dieses Beleuchtungskonzept könnte mit Hilfe der OLED bald der Vergangenheit angehören. Die neuen Lichtquellen sind superflach und können großflächig angebracht werden. Die Vision von der leuchtenden Tapete im Wohnzimmer könnte in den nächsten zehn Jahren Wirklichkeit werden. Bis dahin allerdings müssen die Experten noch einige technische Schwierigkeiten überwinden.



LED-Module machen den Weg frei für innovative Lichtlösungen.



Sechs Chips auf kleinster Fläche sorgen bei dieser flexiblen LED für strahlende Helligkeit.

Wussten Sie das?

Der Mensch kann nur einen kleinen Teil des elektromagnetischen Spektrums als Farben erkennen.

Liegt die Wellenlänge der Strahlung zwischen 380 und 750 Nanometern sind Sehapparat und Gehirn in der Lage, die Lichtkomponenten aufzuschlüsseln und den entsprechenden Spektralfarben zuzuordnen. Die Skala reicht von Rot über Orange, Gelb, Grün und Blau bis zu Violett. Wellen anderer Frequenzen hinterlassen keine Farbeindrücke.

Liegt die Wellenlänge unterhalb der menschlichen Wahrnehmung, wird sie als UV-Strahlung bezeichnet, überschreitet sie 750 Nanometer, sprechen wir von Infrarotstrahlung.

Warm oder kalt?

Ob eine Lichtquelle als warm oder kalt empfunden wird, hängt von der Lichtfarbe ab. Diese wird in der Einheit Kelvin angegeben. Je niedriger der Wert ist, desto wärmer erscheint das Licht.

Eine Kerze sorgt mit einer Farbtemperatur von 1.500 Kelvin deshalb für eine deutlich heimeligere Atmosphäre als die Leuchtstoffröhre mit bis zu 7.000 Kelvin.



Preisvergleich im Internet

Darüber hat sich jeder schon geärgert: Vermeintliche Schnäppchen entpuppen sich im Nachhinein als überteuert oder minderwertig. Wer vorher clever plant, bleibt von solchen Überraschungen verschont. Preisvergleichsportale im Internet helfen dabei.

Der Elektroladen um die Ecke wirbt seit einigen Tagen mit roten Druckbuchstaben auf weißem Grund: „Angebot 799 Euro“ verkündet das Schild auf der schmucken Waschmaschine eines Markenherstellers. Der Lockruf kommt zur rechten Zeit. Das Uralt-Modell im Keller hat ausgedient und hüpfert bereits seit Längerem im Schleudergang wie ein Känguru über den grauen Estrich der Waschküche. Die Versuchung ist groß, doch der erfahrene Verbraucher weiß: Ob das Gerät tatsächlich ein Schnäppchen ist, zeigt erst der Preisvergleich.

Detektive der besonderen Art

Die Welt ist vernetzt, und auf der Jagd nach dem besten Preis wird der Kunde nicht allein gelassen. Auf dem großen Marktplatz Internet tummelt sich ein ganzes Heer an Preisdetektiven. Dazu gehören spezialisierte Suchmaschinen ebenso wie Foren, in denen Kunden ihre Erfahrungen zum Besten geben. Kaffeemaschine XY ist stylisch und günstig, muss aber alle Vierteljahr zur Reparatur – gut, wenn man das vorher weiß.

Wer die Preisschnüffler im Internet bemüht, sollte allerdings einige Dinge beachten. Grundsätzlich gilt: Je genauer die Angaben über das gewünschte Produkt

sind, desto schneller und konkreter ist die Auskunft. Eine Anmeldung ist bei den meisten Suchmaschinen nicht erforderlich. Außerdem finanzieren sie sich in der Regel über Provisionen der Verkäufer, Werbeanzeigen und Marktforschungsaufträge, so dass die elektronischen Dienste für den Kunden kostenlos sind.

Vergleichen lohnt sich!

Aufgepasst: Nicht jedes Preisvergleichsportale arbeitet nach den gleichen Kriterien. Mitunter stehen die günstigsten Angebote gar nicht an erster Stelle. Der attraktive Preis kann sich zudem noch verteuern, wenn Kosten wie Porto, Mehrwertsteuer oder Verpackungs- und Installationsgebühren im Angebot noch nicht eingerechnet sind. Gute Datenbanken berücksichtigen diese Kriterien bereits und helfen dabei, die Produktauswahl einzugrenzen. Ein Blick auf die Lieferzeit zahlt sich ebenfalls aus. Niedrige Preise müssen häufig mit langen Wartezeiten bezahlt werden.

Handeln erlaubt!

In der Rangliste der besten Preissuchmaschinen findet sich kein absoluter Spitzenreiter. Oft hängen die Ergebnisse vom jeweils gewählten Produkt ab. Es macht also

Sinn, die Empfehlungen mehrerer Portale zu vergleichen und sich vor dem Kauf direkt auf der Homepage des Händlers zu informieren. Übrigens: Auch wer lieber im Fachbetrieb vor Ort kauft und dort die persönliche Beratung und den Service schätzt, kann von den Preisfüchsen im Internet profitieren: Handeln ist immer erlaubt, und mit Vergleichszahlen, die nachweislich günstiger sind, hat man die besseren Argumente.

Die besten Preisschnüffler im Internet

www.idealo.de
www.billiger.de
www.geizhals.at
www.ciao.de
www.evendi.de
www.guenstiger.de
www.preis.de
www.preissuchmaschine.de
www.kelkoo.de
www.geizkragen.de
www.google.de Rubrik: Shopping
www.schnaepchenjagd.de
www.preistrend.de

Das Portal www.preisauskunft.de bewertet die unterschiedlichen Preissuchmaschinen.

Medizinische Preisvergleichsportale

www.2te-Zahnarztmeinung.de
www.zahngebot.de
www.schoenheitsgebot.de
www.medikompass.de

Fabelhafte Zimtsterne



Feingemahlene Mandeln, Puderzucker und Zimt mischen. Eiweiß und Mandellikör (oder Aroma) dazu geben. Alles gut verkneten, bis der Teig eine zähe Konsistenz hat.

Den Teig portionsweise auf einer mit Puderzucker bestäubten Arbeitsplatte gut 1 cm dick ausrollen. Sterne ausstechen. Dabei das Ausstechförmchen immer wieder in Puderzucker tauchen, damit sich der Teig leichter von der Form löst.

Ofen auf 150 °C (Umluft) vorheizen. Die Sterne auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech setzen. Ein Eiweiß steif schlagen. 125 g Puderzucker nach und nach unter Schlagen zufügen. Die Sterne gleichmäßig und nicht zu dünn damit bestreichen.

Zirka 10 bis 15 Minuten backen, bis sie ganz leicht hellbraun sind.

Zutaten für zirka 70 Stück:

500g ungeschälte Mandeln,
feingemahlen
300g Puderzucker
1 bis 2 EL Zimt
2 Eiweiße
2 EL Mandellikör
(oder 1 Fläschchen
Bittermandelaroma)
Puderzucker zum Ausrollen

außerdem:

1 Eiweiß
125g Puderzucker



Suchbild: Wo befindet sich dieses Wappen?

Unser Suchbild hat schon Tradition. Es gehört zu jeder Ausgabe unseres Kundenmagazins. Wir sind auch dieses Mal gespannt, wie gut Sie sich in der Stadt



auskennen. Bei unserem heutigen Suchbild dürften die im Vorteil sein, die ab und an im Stadtkern spazieren gehen. Wo befindet sich das abgebildete Stadtwappen? Sie wissen es?

Senden Sie uns die Antwort auf einer Postkarte. Diese können Sie persönlich abgeben, faxen oder per Post schicken. Natürlich können Sie uns auch eine E-Mail zusenden.

**Zu gewinnen gibt es:
3 x 1 Jahresfamilienkarte für
den Tierpark Eilenburg**

Einsendeschluss ist der 15. Dezember 2011. Teilnehmen können alle Kunden der Stadtwerke Eilenburg GmbH. Nicht teilnahmeberechtigt sind Mitarbeiter des Unternehmens und deren Angehörige. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Lösung:

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort



Stadtwerke Eilenburg GmbH
Sydowstraße 1
04838 Eilenburg



Faxnummer
03423 6874-29



info@eilenburger-
stadtwerke.de



Zentrale

Telefon 03423 6874-0
Telefax 03423 6874-29
info@eilenburger-stadtwerke.de
www.eilenburger-stadtwerke.de

Sprechzeiten Kundenbüro

Montag	09:00 bis 15:00 Uhr
Dienstag	09:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09:00 bis 15:00 Uhr
Freitag	09:00 bis 12:00 Uhr

Kundentelefon 0385 755 3755

Direkt-Kontakt

In der Sydowstraße 1
finden Sie die Abteilungen:

- **Stromversorgung**
Telefon 6874-41
Bereitschaftstelefon 6874-41
- **Gasversorgung**
Telefon 6874-36
Bereitschaftstelefon 0172 5625093

In der Alexander-Monski-Straße 1
finden Sie die Abteilung:

- **Fernwärmeversorgung**
Telefon 7505-43

Herzlichen Glückwunsch!

Bei unserem letzten Suchbild hatten sportinteressierte Leser klare Vorteile: Abgebildet war ein Teil der Eilenburger Skisprungsschanze. Gewusst haben es

viele. Die glücklichen Gewinner sind: **Sylvia Roos, Karl-Heinz Tauber und Claudia Willum**. Sie freuen sich über je eine Jahreskarte für den Tierpark.



Vorschau Ausgabe 1/2012

Die Energiewende wird das Leben verändern. Stadtwerke und Verbraucher sehen sich neuen Herausforderungen gegenüber, die gemeinsam bewältigt werden müssen. Im nächsten Heft werfen wir einen Blick in die Zukunft.

Magazin.

Kundenmagazin **Stadtwerke Eilenburg GmbH**.
Verantwortlich für die Lokalseiten: Peter Gutzeit.
Körner Magazinverlag GmbH, Otto-Hahn-Straße 21,
71069 Sindelfingen. Redaktion: Claudia Barner.
Verantwortlich: Ingo Wissendaner,
Telefon 07031 28606-80/81,
Telefax 07031 28606-78.
Druck: Körner Rotationsdruck, 71069 Sindelfingen.